

Die Hochsaison für Pilzsammler hat begonnen – Wissen ist wichtig

Süddeutschlands „Pilzguru“ gibt Tipps, was beim Sammeln alles beachtet werden sollte

Region (wz). Nicht nur kalenderrisch, auch gefühlsmäßig ist der Herbst angebrochen. Das Wetter wird zunehmend feucht, die Temperaturen sind noch mild. Zu den großen Profiteuren dieser feucht-milden Witterung zählen zweifelsohne die vielen Pilzsucher, die ihre Saison just eingeläutet haben.

Mit Korb und Messer bewaffnet, stapfen sie in aller Herrgottsfrühe durchs Unterholz der Wälder, stets auf der Suche nach den wohl-schmeckenden und manchmal sogar Gebrechen mildernenden Arten. Die zu finden ist nicht immer ganz einfach und erfordert neben einer Ausbildung auch eine gewisse Erfahrung.

Manfred Enderle aus Riedheim ist Süddeutschlands „Pilzguru“. Der 66-jährige Autor von zahlreichen Fachbüchern kümmert sich seit Jahren im Rahmen von Kursen und pilzkundlichen Führungen darum, dass Neulinge ihre Sinne schärfen lernen. Weil viele Pilzarten oft nur in bestimmten Vegetationsgemeinschaften zu finden sind, sei eine allgemeine botanische Grundkenntnis sehr praktisch, erklärt Enderle. Lebenswichtig ist es dann natürlich, die essbaren von den ungenießbaren oder gar giftigen Arten unterscheiden zu lernen. Erschwerend kommt bei einigen essbaren Arten wie etwa dem Stockschwämmchen dazu, dass sie einen giftigen Doppelgänger haben. In diesem Fall ist es zum Beispiel der Nadelholzhäubling. Manfred Enderle rät, Pilze, bei denen man unsicher ist, stets mit den Stielen aus dem Boden zu nehmen, das erleichtert die spätere eindeutige

Bestimmung. Und dafür seien Geschmacks-, Geruchs- und Tastsinn ebenso wichtig wie die Fähigkeit des Sehens und des Hörens, erklärt der Pilzfachmann. Sehr wichtig ist es auch, dass man sich auf seiner einmal erlangten Artenkenntnis nicht ausruht, sondern jedes Jahr ein paar weitere essbare Arten dazulernt. „So verhindert jeder Pilzsucher die zu starke Absammlung einzelner Arten“, weiß Enderle. Nun sind die Pilzsucher nicht die einzigen Waldnutzer. Spaziergänger, Jogger, Radfahrer und nicht zu vergessen der Jagdpächter erheben ihre Ansprüche. Letzteren zu kennen und zu wissen, wo und wann der seiner „regulierenden“ Tätigkeit nachgeht, ist von Vorteil, um folgenschwere Verwechslungen mit auf der Abschussliste stehendem Wild zu verhindern. Ein Gespräch mit dem Jäger kann da im Vorfeld nicht schaden.

Informationen zur aktuellen Lage der Strahlenbelastung bei Pilzen als Spätfolge der Katas-



Manfred Enderle bietet regelmäßig geführte Pilzsammlungen an.

trophe von Tschernobyl kann man unter anderem unter www.bfs.de erfahren.

Wer all diese Regeln beherzigt, für den kann das Pilzesuchen zur echten, nicht nur kulinarischen Freude werden. Denn ein Waldspaziergang macht so manche Sorgen vergessen und schafft Raum für neue und kreative Gedanken. Vielleicht war das auch der Anstoß

für den Fachbuchautor Manfred Enderle seinen ersten Roman zu schreiben. Und auch in dem als Taschenbuch erschienenen spannenden Krimi „Nachwanderer“ spielen - wie kann es anders sein - Pilze eine entscheidende Rolle. Im Anhang des Buches finden sich neben den 10 wichtigsten Regeln für Pilzsammler auch eine Reihe von Pilzrezepten.



Wer weiß was essbar ist, kann in den heimischen Wäldern reiche Beute machen.



WZ-Geschäftsstellenleiterin Maika Wagner begab sich unter die Pilzsammler. Foto: pv



Pilzexperte Manfred Enderle.

Fotos: Maika Wagner

Pilzexperte Manfred Enderle bietet regelmäßig zahlreiche pilzkundliche Führungen in der gesamten Region an. Die Termine

sind im Internet zu finden unter der Adresse

www.manfred-enderle.de.

Die zehn wichtigsten Pilzregeln

1. Sammle Pilze in einem Gefäß das luftdurchlässig ist, z.B. in einem Korb - nicht in Plastiktüten. Sammle nur so viele Pilze, wie Du an einem Tag verzehren kannst.
2. Meide als Anfänger alle Pilzarten mit weißlichen bis cremefarbenen Blättern.
3. Bevorzuge als Anfänger Röhrlinge, da es hierunter keine tödlich giftigen Arten gibt (jedoch Vorsicht bei Arten mit rötlicher Röhrenschicht).
4. Drehe unbekannte Pilze vorsichtig aus dem Boden heraus, damit die Stielbasis zur Bestimmung zur Verfügung steht. Bekannte Pilzarten können auch an der Basis abgeschnitten werden.

5. Nimm zur häuslichen Pilzbestimmung womöglich junge, mittlere und alte Pilzfruchtkörper mit. Nimm von Dir bekannten Pilzarten, keine ganz jungen und alten Fruchtkörper mit.
6. Wasche, brate oder koche Pilze stets gründlich.
7. Iss nur Pilzarten, die Du ganz sicher kennst!
8. Lerne neue Pilzarten kennen, damit die bekannten Arten nicht zu stark dezimiert werden.
9. Schließe Dich einem geprüften Pilzberater oder einem Pilzverein an.
10. Nimm an den öffentlichen Pilzführungen teil und lerne jedes Jahr ein paar neue Arten hinzu.

Vortrag

Heidenheim (wz). Das Museum Schloss Hellenstein und der Heimat- und Altertumsverein Heidenheim laden für Dienstag, 15. Oktober, 19:30 Uhr, ins Museum Schloss Hellenstein zum Vortrag von Dr. Wolfgang Prose (Gerstetten) „Karl Kronmüller – Vom Adjutanten Bormanns zum Heidenheimer Kreisleiter“ ein. Karl Kronmüller, von 1943 bis 1945 dritter und letzter Kreisleiter hier, ist so gut wie vergessen. Doch lohnt ein Blick auf seine Person. Als gelernter Buchdruck-Kaufmann arbeitete der ehemalige Fahnenträger der Hitlerjugend seit Mitte der 30er Jahre hauptsächlich als Angestellter der NSDAP-Gauleitung in Stuttgart. Welche Rolle spielte Kronmüller damals in Heidenheim? Gehörte er zu den besonders fanatischen Nazis? Was geschah mit ihm nach 1945?

Information



Robin Füchtner
Redakteur
Tel: 073 21 - 98 64 30

Die Redaktion der WochenZeitung aktuell in Heidenheim ist für Ihre Sportmitteilungen und Veranstaltungshinweise 24 Stunden erreichbar unter:

E-Mail: robin.fuechtner@wochenzeitung.de oder via Fax: 073 21/98 64-99 30.

Heidenheimer Volksbank verstärkt sich

Gesamtvorstand erweitert, Oliver Conradi zum Vorstandsvorsitzenden ernannt

Heidenheim (wz). Die Heidenheimer Volksbank erhielt zum 13. September einen neu zusammengesetzten Vorstand und damit verbunden eine neue Aufgabenverteilung. Das entschied der Aufsichtsrat der Bank unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Michael Banz.

Oliver Conradi, seit 2004 als Vorstand in der Bank, wurde zum Vorstandsvorsitzenden ernannt.

Neben der Gesamtverantwortung leitet er wie bisher die Ressorts Firmenkunden, Privat- und Gewerbekunden, Kommunikation und Marketing sowie das Personalwesen.

Michael Häcker, seit 1998 bei der Bank, bleibt als Vorstand für die Bereiche Serviceunterstützung, Organisation, Finanzen und Controlling verantwortlich. Zudem verstärken zwei stellvertretende Vorstände die Bankleitung, die beide aus dem eigenen Haus



Der neue Volksbankvorstand: Michael Häcker, Elke Müller-Jordan, Vorstandsvorsitzender Oliver Conradi und Ulrich Hasenmaier. Foto: Volksbank

stammen und seit vielen Jahren mit Führungsaufgaben in der Bank betraut sind: Elke Müller-Jordan und Ulrich Hasenmaier. Müller-

Jordan führt den erweiterten Bereich Kredite und Einlagen, Hasenmaier den wachsenden Bereich Individualkunden. Oli-

Schloss Arkaden rüsten sich für die Zukunft

Der Modefilialist H&M vergrößert seine Verkaufsfläche und investiert in modernes Ladenbaukonzept

Heidenheim (wz). Die Schloss Arkaden sind innerhalb der Einzelhandelslandschaft der Stadt Heidenheim längst zu einer festen Größe geworden.

Mit rund 40 Fachgeschäften, Service- und Gastronomieangeboten sowie dem größten innerstädtischen Parkplatzangebot ist das Center in Verbindung mit der Heidenheimer Innenstadt ein beliebtes Einkaufsziel für die Menschen

in Heidenheim und der Region. Nachdem schon mehrere Einzelhändler der Schloss Arkaden die Mietverträge über die erste vertragliche Laufzeit von 10 Jahren ab Eröffnung verlängert haben, setzt H&M ein besonderes Zeichen.

Bereits im Juli dieses Jahres wurde auf Anfrage des schwedischen Textilkaufhauses Hennes & Mauritz eine vorzeitige Verlängerung des ursprünglich 2015 auslaufenden Mietvertrages bis in

das Jahr 2024 vereinbart. Darüber hinaus vergrößert H&M seine Verkaufsfläche, um alle aktuellen Sortimente und Konzepte noch besser präsentieren zu können.

Dazu werden derzeit Teile der glasbedachten Mall überbaut, so dass die Mietfläche von H&M im Obergeschoss bis an die Mietfläche der jüngst wiedereröffneten Deichmann-Schuh Filiale erweitert werden kann. Das im Bereich „Junge Mode“ marktführende

ver Conradi, Jahrgang 1960, ist bei der Heidenheimer Volksbank seit 2004. Zuvor war er in verschiedenen leitenden Positionen bei Sparkassen und Volksbanken. Vor der Heidenheimer Volksbank war Oliver Conradi Vorstandsmitglied der Ulmer Volksbank.

Michael Häcker, Jahrgang 1956, ist seit 1998 bei der Heidenheimer Volksbank und war vor seiner Bestellung zum Vorstand Prüfer beim Genossenschaftsverband. Elke Müller-Jordan, Jahrgang 1967, ist seit 2002 bei der Heidenheimer Volksbank und kam von der Volksbank Giengen. Ihren Ernennungen zur Prokuristin und Generalbevollmächtigten folgt jetzt die zum stellvertretenden Vorstandsmitglied. Ulrich Hasenmaier, Jahrgang 1958, ist Volksbank-Urgestein und bereits seit 1975 bei der Heidenheimer Volksbank. Auf seine Ernennungen zum Prokuristen und Generalbevollmächtigten folgt jetzt die zum stellvertretenden Vorstandsmitglied.

schwedische Unternehmen Hennes & Mauritz hat damit ein deutliches Signal für den Heidenheimer Einzelhandelsstandort Schloss Arkaden gesetzt, insbesondere weil sich H&M vertraglich zu umfassenden Investitionen in die Verkaufsflächen verpflichtet hat.

Damit ist eine nachhaltige Steigerung der Attraktivität des erfolgreichen Modefilialisten und der Einkaufsstadt Heidenheim sichergestellt.

Energieeffizienz in der Industrie

Heidenheim (wz). Der effiziente Umgang mit Energie wird vor dem Hintergrund steigender Energiekosten immer mehr zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor. Aber auch aus Klimaschutzgründen lohnt sich eine Steigerung bei der Energieeffizienz. In der Industrie gibt es zum Teil erhebliches Einsparpotenzial beim Energieverbrauch. So zum Beispiel im Bereich der Querschnittstechnologien, wie KWK-Anlagen, Anlagen zur Wärmerückgewinnung bzw. Druckluftsysteme. Aber auch bei der Beleuchtung besteht oftmals Verbesserungsbedarf. Die Veranstaltung gibt anhand von Praxisbeispielen einen Überblick, wo und wie Energie in der Industrie eingespart werden kann. Darüber hinaus wird ein kurzer Überblick über relevante IHK-Projekte, Fördermittel für Energieberatungen und investive Maßnahmen gegeben. Referenten sind Edgar Wagner, Ingenieurgesellschaft für Energie & Umwelttechnik mbH, Mainhausen, Michael Mak, Engineering Manager Cellulose Products, Paul Hartmann AG, Heidenheim sowie Erhard Zwettler, Leiter Geschäftsfeld Innovation und Umwelt der IHK Ostwürttemberg. Die kostenlose Veranstaltung findet statt am Dienstag, 15. Oktober 2013, 14:00 Uhr in der IHK Ostwürttemberg in Heidenheim. Info und Anmeldung unter www.ostwuerttemberg.ihk.de, Veranstaltungen oder bei der IHK, Erhard Zwettler, Tel. 07321 324-127, zwettler@ostwuerttemberg.ihk.de.

Lies mal!
WochenZeitung